



SEKOS

GEMEINSAM.
FÜR GESUNDHEIT.

Jubiläum 30 Jahre
Sekos Gelnhausen,
30 Jahre Sekos Hanau
8. / 9. Oktober 2016

30 Jahre Selbsthilfekontaktstelle Hanau und Gelnhausen

30 Jahre Selbsthilfeunterstützung
im MKK und Selbsthilfetag am 8. Oktober

Gelnhausen. Am 8. Oktober von 11 bis zirka 15 Uhr findet der Festakt zum 30-jährigen Jubiläum der Hanauer und der Gelnhäuser Selbsthilfe-Kontaktstellen im Barbarossaal des Main-Kinzig-Forums statt. Zusammen mit dem Jubiläum informieren Selbsthilfegruppen aus Hanau, Gelnhausen und dem gesamten Main-Kinzig-Kreis beim Selbsthilfetag über ihre Arbeit, gemeinsam mit einer Krankheit, einem Handicap oder einer Problemlage, Wege in Richtung Gesundheit bis hin zu einer guten Lebensqualität zu gehen.

Seit 30 Jahren unterstützen die Sekos Hanau und die Sekos Gelnhausen Selbsthilfegruppen in Hanau, in Gelnhausen und im Main-Kinzig-Kreis, 1986 begannen die Kontaktstellen mit ihrer

Tätigkeit. Gemeinsam mit Freunden, Förderern, Kooperationspartnern und Selbsthilfegruppen möchten die Selbsthilfekontaktstellen dieses Jubiläum begehen.

Zur Eröffnung begrüßen Hubert Reuter, Sekos Hanau und Ole Schön, Sekos Gelnhausen, die Vorsitzenden der beiden Einrichtungen. Der Schirmherr der Veranstaltung, Erich Pipa, Landrat des Main-Kinzig-Kreises, spricht zum Auftakt und nimmt Ehrungen von langjährig und ehrenamtlich in der Selbsthilfe Engagierten vor. Eine Podiumsdiskussion geht der Frage des Stellenwerts der Selbsthilfe im Gesundheitssystem nach. Teilnehmer/innen sind Bettina Müller, Mitglied des Bundestags und des Ausschusses für Gesundheit des Bundestages, Susanne Simmler,

Erste Kreisbeigeordnete des MKK, Sozialdezernentin, Susanne Strobach, Koordinatorin Patienten und Selbsthilfe der AOK Hessen, Vorsitzende der GKV-Selbsthilfeförderung Hessen, Jürgen Matzat, Sprecher der Arbeitsgemeinschaft der Hessischen Selbsthilfe-Kontaktstellen sowie Vertreter von Selbsthilfegruppen, die Diskussion moderiert Matthias Hackerschmied.

Im anschließenden Vortrag von Jürgen Matzat, Diplom Psychologe, Leiter der Selbsthilfekontaktstelle in Gießen, geht es um die Geschichte der Selbsthilfe, besonders in unserer Region: „Wohin bewegt sich die Bewe-

gung – Selbsthilfe in Deutschland 30 Jahre (und mehr).“ Parallel präsentieren sich zahlreiche Selbsthilfegruppen aus dem gesamten Main-Kinzig-Kreis im Rahmen eines „Marktes der Möglichkeiten“. Am Stand der Diabetiker Selbsthilfegruppe wird eine kostenlose Blutzuckermessung angeboten.

Die Veranstaltung wird musikalisch begleitet von den „Rainbow Singers“, der integrativen Band der Musikschule Gelnhausen in Kooperation mit der Lebenshilfe. Für Verpflegung sorgen die Heinzelmännchen, ein integratives Tochterunternehmen des Behinderten-Werks Main-

Kinzig e.V.

Den Abschluss der Jubiläumsfeierlichkeiten bildet am Sonntag, 9. Oktober, das Gala-Chor-Konzert „a cappella international“, ebenfalls im Main-Kinzig-Forum, ein Benefizkonzert für die Selbsthilfe / -unterstützung im Main-Kinzig-Kreis. Karten zum Konzert sind für 5 Euro bei den Selbsthilfe-Kontaktstellen in Hanau und Gelnhausen erhältlich. Für die Teilnahme am Jubiläum am 8. Oktober melden Sie sich bitte bei der Sekos Gelnhausen an, telefonisch unter 06051-4162 / 4163, Mail an info@sekos-gelnhausen.de oder Fax an unter 06051-4164.

Mit Rat und Tat

SEKOS Selbsthilfekoordinatoren im Kreis feiern 30-jähriges Bestehen / Hilfe für Kranke und Angehörige

GELNHAUSEN (cra). „Jeden Monat kommen im Main-Kinzig-Kreis über 1000 Menschen zusammen, um in einer der weit über 100 Selbsthilfegruppen Rat und Hilfe zu finden.“ Mit diesen Worten unterstrich Landrat Erich Pipa im Main-Kinzig-Forum die Bedeutung der Selbsthilfekontaktstellen Hanau und Gelnhausen (die auch für den Altkreis Schlüchtern zuständig ist), die gemeinsam ihr 30-jähriges Bestehen feierten.

Auf Initiative der damaligen Gesundheitsministerin Rita Süsmuth und mit Unterstützung der AOK wurde Ende 1986 ein Förderprogramm zur Selbsthilfe aus der Taufe gehoben und ab Anfang 1987 in Gelnhausen und Hanau die ersten Selbsthilfegruppen gegründet. In seiner Ansprache ging Pipa kurz auf die Geschichte der

Sekos Gelnhausen ein und hob insbesondere das überdurchschnittliche Engagement der langjährigen Vorsitzenden Anni Koch hervor, die dafür mit dem Bundesverdienstkreuz und dem Bundesverdienstorden am Bande ausgezeichnet wurde. Pipa lobte auch das gute Verhältnis der beiden Selbsthilfekontaktstellen Hanau und Gelnhausen, die ab 1994 getrennte Wege gingen, aber mit ihrer gemeinsamen Feier ein Zeichen für engere Zusammenarbeit setzten. „Es hätte mich gefreut, wenn heute Vertreter aller 29 Kommunen des Kreises erschienen wären, denn in allen 29 Städten und Gemeinden nehmen Menschen die Leistungen der Sekos in Anspruch“, sagte der Landrat. So seien es leider immer nur die Gleichen, die, ebenso wie der Kreis, die Arbeit Selbsthilfekon-



Anerkennung für ehrenamtlichen Einsatz: Die Sekos zeichnen langjährige Selbsthilfegruppen für ihre Arbeit aus. Foto: Raab

GEEHRTE SELBSTHILFEGRUPPEN

SEKOS Hanau: Anonyme Alkoholiker, Alzheimer Gesellschaft Main-Kinzig e.V. Angehörigengruppe, Bechterew-Gruppe Hanau, Freundeskreis Hanau, Guttempler Gesprächsgruppe Main-Kinzig, Happy Hypos, Diabetes Typ I, Krebs-Selbsthilfegruppe Hanau Stadt und Land, Selbsthilfegruppe „Richtung Lebensfreude“, Bewältigung von Angst, Panik und Depressionen, Selbsthilfegruppe „Lunge Hanau“, MS Gruppe Hanau und Umgebung „Die Main-Schwäne“, Selbsthilfegruppe „Spieler und Angehörige“, Selbsthilfegruppe Stoma – Darmstoma

und Urostoma.

SEKOS Gelnhausen: Begegnungsgruppe Blaues Kreuz Steinau/Wächtersbach, Diabetiker Selbsthilfegruppe Gelnhausen, Tinnitus Selbsthilfegruppe Gelnhausen, Kreuzbund Gelnhausen, Osteoporose Selbsthilfegruppe Gelnhausen, Osteoporose Selbsthilfegruppe Bad Soden-Salmünster, Frauenselbsthilfe nach Krebs Freigericht, Multiple Sklerose Gröndau, Mas Gruppe Schlüchtern „Die Bergwinkler“, Parkinson Regionalgruppe Gelnhausen, Schlaganfall Selbsthilfegruppe Gröndau, Stoma Gruppe Gröndau.

taktstellen als notwendig errichteten und finanziell unterstützten, kritisierte Pipa.

Vor der Ansprache des Landrats sorgten die „Rainbow-Singers“, eine integrative Band der Musikschule Main-Kinzig in Kooperation mit der Lebenshilfe, für einen fröhlichen Auftakt der Jubiläumsfeier. Die Leiter der Sekos Gelnhausen, Ole Schön, und der Sekos Hanau, Hubert Reuter, begrüßten danach zahlreiche Gäste und wiesen insbesondere auf den Einsatz Erich Pipas hin, der mit finanziellen Sonderzuwendungen des Öfteren das Überleben der Selbsthilfe gesichert habe. In weiteren Ansprachen würdigten Bundestagsabge-

ordneter Dr. Sascha Raabe, Landtagsabgeordneter Michael Reul und Bürgermeister Thorsten Stolz, jeweils stellvertretend für ihre Kollegen, die Arbeit der Selbsthilfegruppen als wichtige und notwendige Ergänzung zur medizinischen Versorgung. Bernd Böttger, Probst der evangelischen Kirche Kurhessen-Waldeck, wies auf gemeinsame Werte und Ziele hin. Spontan meldete sich Winfried Sowa, Betreuer Selbsthilfegruppe Blasenkrebs in Bad Soden-Salmünster und dankte im Namen aller Selbsthilfegruppen und Betroffenen der Sekos für fruchtbare und hilfreiche Kontakte.

Doch was wäre die Sekos ohne die knapp 200 Selbsthilfegruppen im Kreis, in denen Hilfe vor Ort geleistet wird? Aus diesem Grunde nahmen Schön und Reuter die Feierstunde zum Anlass, langjährig aktiven Gruppen mit einer Urkunde und einem handgeschnitzten Engel für ihr Engagement zu danken.

Nach einer kurzen Mittagspause wurde die Veranstaltung mit einer Podiumsdiskussion und einem Vortrag von Jürgen Matzat, Sprecher der Arbeitsgemeinschaft der Hessischen Selbsthilfekontaktstellen, über die Zukunft der Selbsthilfe in Deutschland fortgesetzt.

Hoffnung teilen – Wege finden

30 Jahre Selbsthilfekontaktstelle in Hanau und Gelnhausen / Festgala am Samstag

Gelnhausen (mes). Hilfesuchenden die Chance auf Hilfe zur Selbsthilfe zu geben, das ist das Ziel der Selbsthilfekontaktstelle (Sekos), die im Main-Kinzig-Kreis in Hanau und in Gelnhausen organisiert ist. Am Samstag feierte sie im Main-Kinzig-Forum den Festakt zu ihrem 30-jährigen Bestehen. Hubert Reuter, der Vorsitzende der Sekos Hanau, und Ole Schön, der Vorsitzende der Sekos Gelnhausen, begrüßten zahlreiche Gäste und Ehrengäste, unter anderem die Ehrenvorsitzende Anni Koch, die Bundestagsabgeordnete Sascha Raabe und Bettina Müller sowie zahlreiche Vertreter aus der Landes- und Kreispolitik sowie Bürgermeister und Vertreter der 29 Städte und Gemeinden des Main-Kinzig-Kreises.



Langjährig ehrenamtlich engagierte Helfer der Sekos standen am Samstagvormittag im Mittelpunkt. Erica pa zeichnete eine ganze Reihe von ihnen während der akademischen Feier aus. FOTO: SCHWAGN

Landrat Erich Pipa blickte als Schirmherr der Veranstaltung auf 30 Jahre Sekos zurück. Er erinnerte daran, dass die Kontaktstelle im Jahr 1986 auf Initiative der damaligen Bundesgesundheitsministerin Rita Süßmuth sowie der AOK Gelnhausen gegründet wurde. Der erste Vorsitzende war Hugo Heim. Ihm folgten Peter Fischl, Angelika Herschel und Wolfgang Herschel. Im Jahr 1999 übernahm Anni Koch den Vorsitz. Pipa nannte die zweimal mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnete die große Dame des Main-Kinzig-Kreises. Im Jahr 2014 übergab sie ihr Amt an Ole Schön, sie selbst wurde zur Ehrenvorsitzenden ernannt. „In über 100 Selbsthilfegruppen in unserem Kreis kommen monatlich mehr als 1000 Menschen zusammen, um sich in einer Gruppe Rat zu holen. Das ersetzt nicht die Medizin, doch es ist eine sinnvolle Ergänzung.“

Gemeinsam mit Hubert Reuter und Ole Schön nahm Pipa die Ehrungen von langjährig und ehren-

amtlich in der Selbsthilfe Engagierten vor. Grußworte überbrachten der Bundestagsabgeordnete Sascha Raabe, der Landtagsabgeordnete Michael Reul, Bernd Böttner von der Evangelischen Kirche Kurhessen-Waldeck, Bürgermeister Thorsten Stolz im Namen der 29 Städte- und Gemeindevertreter im Main-Kinzig-Kreis und Winfried Sowa im Namen aller Selbsthilfegruppen.

Eine Podiumsdiskussion ging der Frage des Stellenwerts der Selbsthilfe im Gesundheitssystem nach. Es diskutierten die Bundestagsabgeordnete Bettina Müller, die Erste Kreisbeigeordnete des Main-Kinzig-Kreises, Susanne Simmler, die Sozialdezernentin Susanne Strombach, Jürgen Matzat, der Sprecher der Arbeitsge-

meinschaft der hessischen Selbsthilfe-Kontaktstellen sowie Leiter der Selbsthilfekontaktstelle Gießen, sowie Rosemarie Reuter und August Prasch, beide Vertreter von Selbsthilfegruppen. Die Diskussion moderierte Matthias Hackerschmied.

Im Anschluss thematisierte Jürgen Matzat in seinem Vortrag „Wohin bewegt sich die Bewegung – Selbsthilfe in Deutschland 30 Jahre (und mehr)“ die Geschichte der Selbsthilfe. Dabei legte er seinen Schwerpunkt besonders auf die heimische Region. Zudem stellten sich zahlreiche Selbsthilfegruppen aus dem gesamten Main-Kinzig-Kreis auf einem „Markt der Möglichkeiten“ vor. Sie berichteten über ihre Arbeit und zeigten auf, wie gemein-

sam mit einer Krankheit, e Handicap oder einer Problem umgegangen werden kann welche Wege in Richtung undheit bis hin zu einer Lebensqualität möglich sein nen.

Die musikalische Ausgung der Veranstaltung übermen die „Rainbow Singers“ integrative Band der Musiks Gelnhausen in Kooperation der Lebenshilfe. Für Verpflesorgten die Heinzelmännche integratives Tochterunterne des Behinderten-Werks 1 Kinzig. Gestern Abend stand ein großes Gala-Konzert Main-Kinzig-Forum anlässlich Jubiläums auf dem Progr Mehr dazu lesen Sie morg der GNZ.

Gala-Konzert zum Selbsthilfe-Jubiläum

„Singkreis Porcia“ und „Ars Cantorum Main-Kinzig“ begeistern im Forum / Pioniere der Selbsthilfe geehrt

Gelnhausen (mes). Für Sonntagabend hatten die Selbsthilfekontaktstellen (Sekos) Hanau und Gelnhausen zum Abschluss ihrer gemeinsam ausgerichteten Jubiläumsfeierlichkeiten anlässlich ihres jeweils 30-jährigen Bestehens zum Gala-Chorkonzert „a cappella international“ ins Main-Kinzig-Forum eingeladen. Für das Benefizkonzert zugunsten der Selbsthilfe im Main-Kinzig-Kreis konnten sie den renommierten „Singkreis Porcia“ aus Spittal an der Drau in Kärnten und den erst kürzlich gegründeten gemischten Kammerchor „Ars Cantorum Main-Kinzig“ gewinnen. Beide Chöre begeisterten mit einem vielfältigen, unterhaltsamen und vor allem hochwertigen Chorprogramm, das die Zuschauer bereits während des Konzerts mit Begeisterungsstürmen belohnten.

Der Hanauer Sekos-Chef Hubert-Thorwald Reuter, musikalischer Leiter in fünf Chören der Region, suchte erst kürzlich verschiedene Sängerinnen und Sänger aus seinen Chören in Eichen, Langenselbold, Karben, Rendel und Merles zusammen, um den Kammerchor „Ars Cantorum Main-Kinzig“ zu gründen. Der Chor studiert derzeit das Requiem von Wolfgang Amadeus Mozart ein, das er in einem gemeinsamen Konzert mit dem Domchor aus Brixen am Freitag, 4. November, in der Steinauer Katharinenkirche erstmals aufführen wird. Mit dem bunt gemisch-



Die geehrten Pioniere der Selbsthilfearbeit im Main-Kinzig-Kreis mit Ole Schön, Bürgermeister Thorsten Stolz (vorne, von links) und Hubert-Thorwald Reuter (vorne, 2. von rechts, leicht verdeckt). FOTO: SCHWAGMANN

ten Chorprogramm hingegen, das die Sänger im Barbarossa-Saal vorstellten, wollen sie Ende Oktober auf dem Internationalen Chorfestival in Prag punkten. Durch ihr Programm führte Gelnhausens Bürgermeister Thorsten Stolz, der Reuter und Tenor Christian Hintz in einem Interview Hintergrundinformationen zum Chor, ihren Vorhaben und den ausgewählten Stücken entlockte. Zu hören gab es unter anderem Robert Schumanns „Zigeunerleben“, das, wie Hintz erklärte, ein romantisierendes Zigeunerleben idealisiert. In „Il Carne-

vale“ von Gioachina Rossini stellte der Chor sehr anschaulich dar, wie die im Lied besungenen Männer sich zum Karneval als Bettler verkleideten, um sich über Mitleid in die Herzen der Frauen zu singen. Ebenso fröhlich ging es auf der Bühne bei Franz Maria Herzogs „Un Poquito Cantas“ zu.

Er sei zwar kein Bürgermeister, dafür aber der choreigene Finanzminister, stellte sich Herbert Lobak als Moderator aus den Reihen des Kärntner Chors „Singkreis Porcia“ aus Spittal an der Drau vor, der unter der musikalischen Leitung von

Bernhard Wolfsgruber stand. Er bewältigte seine Moderation mit viel Charme und Humor. Der „Singkreis Porcia“ feierte in diesem Jahr 60-jähriges Bestehen. Mit dem Satz „Schauen Sie sich unsere schönen Damen an, die alle ein unterschiedliches Dirndl tragen – es ist sich jedoch nur ins Gewand und nicht in den Inhalt zu verlieben“ wies er auf die über 20 Kleidertraditionen der verschiedenen Täler in Kärnten hin. Musikalisch entführten sie die Zuhörer zuerst in die Länder Spanien, Norwegen, Kolumbien und USA, ehe

sie in die Welt der Kärntner Volkslieder eintauchten.

Die beiden Vorsitzenden der Sekos Hanau und Gelnhausen nahmen mit Thorsten Stolz das Konzert zum Anlass, die Pioniere der Selbsthilfe im Main-Kinzig-Kreis zu ehren. Sie überreichten für ihr Engagement in der Sekos Hanau Ehrenurkunden an Maria Dehm, stellvertretend für ihren verstorbenen Mann Eugen Dehm und die Eugen-Dehm-Stiftung, Christoph Hoffmann, Wolfgang Kittel, Gudrun Möller, Rosemarie Reuter und Heidi Stölzel. Für ihr Engagement in der Sekos Gelnhausen wurden Angelika Herschel, Wolfgang Herschel, Anni Koch, Nora Laubstein und Elvira Pfaff geehrt. Wieder gemeinsam vorgehen, um der Selbsthilfe im Main-Kinzig-Kreis die Bedeutung zukommen zu lassen, die ihr gebührt, dieses Ziel hatten sich die beiden Vorsitzenden der Sekos Hanau und Gelnhausen, Hubert Reuter und Ole Schön, gesetzt. Mit der gemeinsamen Ausrichtung ihres jeweils 30-jährigen Bestehens haben sie einen Anfang gemacht, der überzeugte. „Ole Schön und ich sind uns einig, dass diese gemeinsame Veranstaltung nicht unsere letzte war. Wir arbeiten zusammen“, meinte Reuter.

„Ich muss zwar zugeben, dass die Sekos Hanau im musikalischen Bereich einen leichten Vorteil gegenüber der Sekos Gelnhausen hat, doch vielleicht können wir in diesem Bereich noch nachlegen“, scherzte Schön.

„Du schaffst das, aber nicht allein“

30 Jahre Selbsthilfe in Gelnhausen und Hanau: Jubiläumsfeier am 8. und 9. Oktober

Main-Kinzig-Kreis (re). Mehr als zwei Jahrzehnte, nachdem sich die Wege der Selbsthilfekontaktstellen Gelnhausen und Hanau trennten, begehen die Einrichtungen am Samstag und Sonntag, 8. und 9. Oktober, ihr 30-jähriges Bestehen gemeinsam: ein Meilenstein für die Selbsthilfe im gesamten Main-Kinzig-Kreis. Der Festakt findet am Samstag von 11 bis 15 Uhr im Barbarossasaal des Main-Kinzig-Forums statt. Den Abschluss der Jubiläumsfeier bildet am Sonntag ein Gala-Chorkonzert.

Das gemeinsame Jubiläum begehen die Selbsthilfekontaktstellen (Sekos) Gelnhausen und Hanau am „Tag der Selbsthilfe“. Zusammen mit dem Jubiläum informieren Gruppen aus Hanau, Gelnhausen und dem gesamten Main-Kinzig-Kreis über ihre Arbeit, gemeinsam mit einer Krankheit, einem Handicap oder einer Problemlage, Wege in Richtung Gesundheit bis hin zu einer guten Lebensqualität zu gehen.

Seit 30 Jahren unterstützen die Sekos Hanau und die Sekos Gelnhausen Selbsthilfegruppen in Hanau, in Gelnhausen und im Main-Kinzig-Kreis. Gemeinsam mit Freunden, Förderern, Kooperationspartnern und Selbsthilfegruppen möchten die Selbsthilfekontaktstellen dieses Jubiläum begehen.

Die Eröffnung begrüßen die Vorsitzenden Hubert Reuter (Hanau) und Ole Schön (Gelnhausen) die Gäste. Der Schirmherr der Veranstaltung, Landrat Erich Pipa, spricht zum Auftakt und nimmt Ehrungen von langjährig und ehrenamtlich in der Selbsthilfe engagierten Bürgern vor. Eine Podiumsdiskussion geht der Frage des Stellenwerts der Selbsthilfe im Gesundheitssystem nach. Teilnehmer sind Bettina Müller, Mitglied des Bundestags und des Ausschusses für Gesundheit des Bundestages, Vize-Landrätin Susanne Simmler, Susanne Strombach, Koordinatorin Patienten und Selbsthilfe der AOK Hessen, Jürgen Matzat, Sprecher der Arbeitsgemeinschaft der Hessischen Selbsthilfe-Kontaktstellen sowie Vertreter von Selbsthilfegruppen; die Diskussion moderiert Matthias Hackerschied.

Im anschließenden Vortrag von Jürgen Matzat geht es um die Geschichte der Selbsthilfe, besonders in unserer Region: „Wohin bewegt



Sorgen für den musikalischen Abschluss des Doppeljubiläums: Der Singkreis Porcia (oben) und der neue Kammerchor „Ars Cantorum“.

FOTOS: F



tieren sich zahlreiche Selbsthilfegruppen aus dem Main-Kinzig-Kreis im Rahmen eines „Marktes der Möglichkeiten“. Am Stand der Diabetiker-Selbsthilfegruppe wird eine kostenlose Blutzuckermessung angeboten.

Die Veranstaltung wird musikalisch begleitet von den „Rainbow Singers“, der integrativen Band der Musikschule Gelnhausen in Kooperation mit der Lebenshilfe. Für Verpflegung sorgen die Heilmannchen, ein integratives Tochterunternehmen des Behinderten-Werks Main-Kinzig.

Zum Abschluss der Feierlichkeiten anlässlich des Jubiläums „30 Jahre Selbsthilfe im Main-Kinzig-Kreis“ findet am Sonntag, 9. Oktober, das Gala-Chorkonzert „a cappella international“ im Barbarossasaal des Main-Kinzig-Forums Gelnhausen statt. Beginn des Konzerts, das von den Selbsthilfe-

Für das Konzert konnte als Gast der renommierte „Singkreis Porcia“ aus Spittal an der Drau/Kärnten gewonnen werden. Der gemischte Chor fungiert als Mitveranstalter und Organisator des internationalen Chorwettbewerbs Spittal an der Drau und hat Werke aus allen Sparten und Epochen der Chormusik in seinem breit gefächerten Repertoire. Der Singkreis Porcia konnte im Laufe seiner Entwicklung große Erfolge erzielen, wie CD- und Rundfunkaufnahmen, Auftritte in bedeutenden Konzertsälen und ehrenvolle Einladungen in zahlreiche Länder innerhalb und außerhalb Europas belegen. Die Leitung des Chores hat seit 2007 der Musikprofessor und Chorspezialist Bernhard Wolfsgruber, der - unter Wahrung der Tradition und des Chorcharakters - neue Akzente setzt, beispielsweise mit der erfolgreichen

sich an diesem Abend der er kürzlich gegründete gemischte Kammerchor „Ars Cantorum Main-Kinzig“ unter der künstlerischen Leitung von Hubert-Tho Wald Reuter erstmals dem Publikum präsentieren. Der Chor bereitet sich derzeit auf seine Teilnahme an internationalen Wettbewerben in Prag vor; Auszüge des Wettbewerbsprogramms werden im Rahmen des Galakonzerts zu hören sein.

Der Erlös des Galakonzerts kommt direkt der Selbsthilfe im Main-Kinzig-Kreis zugute. Karten sind zum Preis von 5 Euro bei den Selbsthilfe-Kontaktstellen in Gelnhausen und Hanau erhältlich. Eventuelle Restkarten gibt es an der Abendkasse.

Um eine Anmeldung für die Jubiläumsfeier am Samstag, 8. Oktober, wird unter Telefon 06051/4162, per Fax 06051/4164, oder per E-Mail



„Unsere Sprache ist gar nicht so schwer, wenn Sie Englisch können“: Der Singkreis Porcia aus Österreich präsentiert internationale und Kärntner Klänge. Foto: Raab

Wohlklang für die Selbsthilfe

GALAKONZERT 30 Jahre SEKOS: A-capella-Auftritte als krönender Abschluss des Festwochenendes

GELNHAUSEN (cra). Krönender Abschluss des Festwochenendes der Selbsthilfekontaktstellen Hanau und Gelnhausen zum 30-jährigen Bestehen war das gemeinsame A-cappella-Chorkonzert der Chöre Ars Cantorum aus dem Main-Kinzig-Kreis und dem Singkreis Porcia aus Spittal an der Drau. Dazu konnte Ole Schön, Leiter der SEKOS Gelnhausen, zahlreiche Besucher begrüßen. Bürgermeister Thorsten Stolz richtete nicht nur Grußworte im Namen der Stadt Gelnhausen aus und dankte dem Main-Kinzig-Kreis für die kostenlose Überlassung der Räumlichkeiten, sondern hatte auch im ersten Teil des Konzerts die Moderation übernommen. In Form eines lockeren Interviews befragte er den Dirigenten Hubert Reuter, der auch gleichzeitig Vorsitzender der SEKOS Hanau ist, was das Besondere an diesem Chor sei. „Die Mitglieder von Ars Cantorum stammen aus unterschiedlichen Chören im Main-Kinzig-Kreis. Es ist in dieser Zusammensetzung unser erster öffentlicher Auftritt. Ende Oktober nehmen wir an einem Chorwettbewerb in Prag teil und was Sie heute Abend hören werden, ist unsere Vorbereitung dafür“, antwortete Hubert Reuter. Aus diesem Grund hatte Ars Cantorum auch zwei Titel der tschechischen Komponisten Antonin Dvorak und Zdenek Lukas mit ins Programm auf-

genommen. Des Weiteren wurden noch eine Motette von Scarlatti, zwei romantische Stücke von Schumann und Rossini sowie ein lateinamerikanisches Volkslied, arrangiert von Franz Maria Herzog, zu Gehör gebracht. Flott und pfflig arrangiert, trugen die neun Sänger und 13 Sängerinnen ihre Lieder vor. In Wechselgesängen konnten auch einzelne Chormitglieder ihr Können zeigen und die lebhaft choreografierte nahm zum Teil opernhafte Züge an.

Engel aus Holz

Vor der Zugabe hatten sich die Leiter der Selbsthilfekontaktstellen etwas besonders einfallen lassen: Mit einer Urkunde und einem handgeschnitzten Engel aus Holz wurden „Pioniere der Selbsthilfe aus Gelnhausen und Hanau“ geehrt, Menschen, die mit hohem Zeitaufwand ehrenamtlich sehr viel zum Aufbau der Selbsthilfegruppen beigetragen hatten, allen voran der bereits verstorbene Eugen Dehm, für den dessen Frau Maria Dehm posthum die Urkunde entgegen nahm.

Den zweiten Teil gestaltete der „Singkreis Porcia“ aus Spittal an der Drau in Kärnten/Österreich. Die Chorleitung hatte Bernhard Wolfsgruber übernommen, gleichzeitig auch Organisator des

internationalen Chorwettbewerbs in Spittal an der Drau, wie Moderator Herbert Lobak informierte. „Bei diesem Wettbewerb begrüßen wir unsere Gäste mit Liedern in ihrer Muttersprache“, kündigte Lobak einige Titel aus Deutschland, Spanien, Norwegen, Kolumbien und USA an. Der zweite Block des in Trachten gekleideten Chors bestand aus einem Potpourri Kärntner Volkslieder. „Unsere Sprache ist gar nicht so schwer, wenn Sie Englisch können. Denn in folgendem Titel ‚Is schon still uman see‘, kommen gleich drei englische Wörter vor“, scherzte der Moderator. Mit drei Präsentkörben voller landestypischer Spezialitäten bedankte sich der Chor bei den Gastgebern für die Einladung und diese revanchierten sich mit einem holzgeschnitzten Engel. Zum Abschluss trugen beide Chöre noch zwei tschechische Lieder als Zugabe vor.

EHRUNGEN

Geehrte SEKOS Hanau: Eugen Dehm (posthum)/Eugen-Dehm-Stiftung, Christoph Hoffmann, Karl-Heinz Käbisch, Wolfgang Kittel, Gurdrun Möller, Rosemarie Reuter, Heidi Stölzel;
Geehrte der SEKOS Gelnhausen: Angelika Herschel, Wolfgang Herschel, Anni Koch, Nora Laubstein, Elvira Pfaff